

... ich bin dann mal weg ...

von Bernd, DL2DXA

Teil 2

16. November

Im Norden der Insel, ca. 10km von Galdar entfernt, befindet sich der etwas über 900m hohe Montaña Alta [GMA EC8/GC-023] mit einer wirklich tollen Aussicht über die Nordküste.



17. November

Heute nur eine kurze Anfahrt, die aber ungeplant endet, denn plötzlich stehe ich vor einer Schranke. Das Befahren der Straße durch das Salobre Golf Resort ist nur Mitgliedern und Residenten erlaubt. Zu Fuß darf ich aber durch. So kommen noch 3km zusätzlicher Anmarschweg dazu. Egal- die Sonne scheint.

So richtig konnte ich dem Hobby Golfspiel noch nie etwas abgewinnen oder ich verstehe einfach nicht, was daran der Spaßfaktor sein soll. Mit leichtem Schmunzeln stelle ich mir auf dem langen Weg durch das Resort folgendes vor Was, wenn der winzig kleine Golfball auf dem riesigen Rasen mal unauffindbar verschwindet oder gar den Hang runterkullert ...



Nach knapp 90 Minuten erreiche ich den Montaña de Arguineguin [GMA EC8/GC-026] und habe von hier oben einen prima Blick auf das Ende des Golfplatzes unter mir.



18. November

Heutiges Ziel ist der leicht erreichbare höchste Berg der Insel: der Pico de las Nieves

Gut, dass ich zeitig los bin. So habe ich am Fuß des Gipfels noch einen Parkplatz gefunden. Das wird in zwei Stunden anders aussehen. Nur wenige Meter bergauf sind es bis zum Trigpunkt.



Ganz ausgeprägt ist heute die Obergrenze der Inversionsschicht über dem Meer und dem Süden der Insel.

Auf der Heimfahrt geht es noch auf den Montaña del Pleito [GMA EC8/GC-006] mit einer wunderschönen Aussicht aus mehr als 1500 Metern auf die Nordküste und Las Palmas.



19. November

Ziel für heute: der Monte Constantino [EC8/GC-004, EAFF-0682], den man sich leider mit anderen Funkdiensten teilen muss ...



und der 1668m hohe Montanon Negro [EC8/GC-006, EAFF-0739], beide nahe des Hauptkamms.

20. November

Mit einigem Suchen finde ich die Zufahrt auf den Magic Mountain, besser bekannt als EF8R, die eindrucksvollste Contest-Station, die ich jemals gesehen habe. Vor dem Shack wird gerade ein 30kW-Aggregat eingeparkt. WOW !!



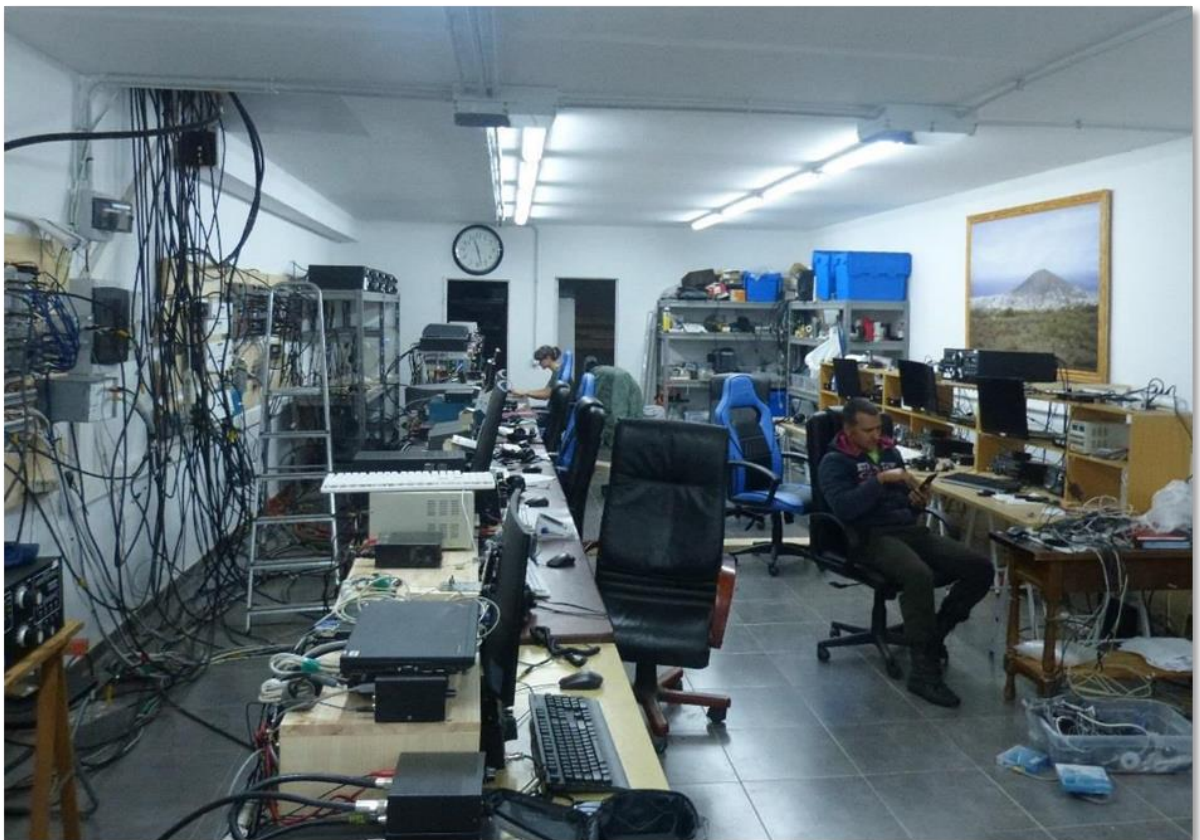
Auf dem mehrere Tausend m² großen Gelände, etwa 400 Meter über dem Meer mit freier Sicht von West über Nord bis Ost stehen ca. 60 bis 70 Masten. Für die Bänder 10, 15 und 20m gibt es mindestens 20 Beams, ein Teil davon starr nach Nordamerika oder Europa und Japan ausgerichtet.



Natürlich liegen auch jede Menge Koaxkabel im Gelände.



Die richtig dicken Kabel warten noch auf ihre Verlegung. Einige Antennen sind bis 200m entfernt.



Das komfortable Shack mit Werkstatt bietet Platz für 8 OP's.

Erwähnenswert ist noch, dass mitten durch das Gelände ein Wanderweg und die Zufahrt für zwei weitere Grundstücke verläuft.

Natürlich stecken viele Jahre Arbeit und ne Menge Geld in so einem Projekt. Aber die jährlichen Weltmeister-Titel im CQWWDX und anderen Contesten rechtfertigen den Aufwand.

Am eindrucksvollsten sind aber die Antennen für die Lowbands 40, 80 und 160m: es gibt einen 5 Element Wire Beam für 40m, einmal fest ausgerichtet nach Nordamerika und einmal in Richtung EU/JA. Das Gleiche dann noch mal für 80m. Ein 5 Element Beam für USA und einen für Europa.

Gerade fertig aufgebaut wird ein 3 Element Wire Beam für 160m. Einmal USA und einmal für EU.



Das ist der 5 Element Beam für 7Mhz in Richtung Europa / Japan in ca. 20m Höhe.



Nach drei Stunden Kabel verlegen werde ich noch zum Mittagessen eingeladen und verabschiedete mich dann mit den besten Wünschen für ein gutes Ergebnis im CQWDX vom Magic Mountain.

Cran Canaria zur groben Orientierung:



- Teil 1, siehe SBK Nr.215
- Teil 3, siehe SBK Nr.217
- Teil 4, siehe SBK Nr.218
- Teil 5, siehe SBK Nr.219

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.